



## Clubrallye vom 24. - 26. Mai, 2018 auf dem TCS Campingplatz in 4500 Solothurn

Wie gewohnt treffen die ersten Rallyeteilnehmer schon einige Tage früher auf dem TCS - Campingplatz ein. Bis am Freitagabend sind wir 13 Einheiten mit 26 Erwachsenen und vier Kindern. Bei schönstem Wetter geniessen wir unser Zusammensein mit plaudern, musizieren und einer Mitternachtswurst. Pirmin gibt das detailliert Programm für das Wochenende bekannt und kann eine neue Einheit begrüßen.



Am nächsten Tag treffen wir uns Punkt 11.11 Uhr auf der Kathedralentreppe Sankt Ursern. Solothurn hat eine spezielle Beziehung zu der Zahl 11, deren Ursprung möglicherweise bis ins Mittelalter zurück reicht.

Die Bürgerschaft der Stadt war in 11 Zünften organisiert und bereits der erste Rat, den die Solothurner stellen durften, zählte

11 Mitglieder. In der früheren Zeit gab es in der Stadt 11 Zünfte, 11 Tore, 11 Türme, 11 Domherren, 11 Kapläne, 11 Vogteien, 11 öffentliche Brunnen usw. usw. Heute gibt es in Solothurn unter anderem 11 Museen, 11 Kapellen, 11 Kirchen, 11 Brunnen, das „Öufi-Boot“ und eine Uhr, deren Ziffernblatt nur 11 Stunden anzeigt. Solothurn gilt auch als die schönste Barockstadt der Schweiz und ist mit Trier in Deutschland, die älteste Stadt nördlich der Alpen. Pirmin führt uns durch die Gassen der Stadt und erklärt uns viel Wissenswertes.

Das älteste Bauwerk, der Zeitglockenturm, wurde anfangs des 13. Jahrhundert gebaut und funktioniert immer noch. Das grosse astronomische Uhrwerk kündigt Tag, Monat und Jahreslauf an. Die Jesuitenkirche mit ihren herrlichen Stuckaturen im Innern, zählt zu den schönsten Barockkirchen der Schweiz.





Rechtzeitig stehen wir vor der 11 Uhr, staunen über das Glockenspiel und lassen uns vom Solothurner Lied, welches von 11 Glocken gespielt wird, verzaubern.

*Es lit es Stedtli wunderhübsch, am blaue Aarestrand,  
s'isch immer so gsi, s'isch immer so gsi.  
Es gugget der Sant Urseturm wyt usen übers Land,  
s'isch immer so gsi, s'isch immer so gsi.*

*Viel liebi alti Chlöschter het's .....*

Am Schluss unseres Stadtrundganges besichtigen wir die Sankt Ursernkathedrale, sie ist das Meisterwerk der „magischen 11“. Der Baumeister Gaetano Matteo Pisoni aus Ascona war von der „Elfer-Atmosphäre“ dermassen fasziniert, dass er die Kirche architektonisch komplett darauf abstimmte. Die monumentale Freitreppe besteht aus 3 x 11 Stufen, der Turm hat eine Höhe von 6 x 11 Metern und es hängen 11 Glocken im Turm. Im Innern schmücken 11 Altäre die Kathedrale, welche vom elften schwarzen Stein aus, alle gleichzeitig zu sehen sind. Die Betstühle sind in Elferreihen angeordnet und die Anzahl der Pfeifen der grossen Orgel durch 11 teilbar. Nach der Führung geniessen einige ein Solothurner 11Bier!



Gegen Abend treffen sich alle wieder auf dem Platz zum Apéro und anschliessendem Nachtessen. Genau zum Essensbeginn fängt es an zu regnen, die leckeren Saucissons a la Erika munden trotzdem allen ausgezeichnet und werden notgedrungen im oder vor dem Wohnwagen und unter dem Regenschirm verspiesen. Mit Musik und Gesang lassen wir den Abend ausklingen.





Am Sonntag radeln wir nach Altreu zur Storchensiedlung. Das Infozentrum "Witi" gibt uns einen Überblick über die Natur und Landschaft der Aareebene zwischen Grenchen/Büren und Solothurn, sowie Informationen über den Feldhasen und den Storch und deren Wiederansiedlung.



Bereits 1948 startet Max Blösch als Initiator und Storchenvater die Wiederansiedlung in Altreu. Wie in alten Zeiten brüten die Störche auf den hohen Dächern der Scheunen und Bauernhäuser. Wir können die langbeinigen Tiere beim Überfliegen der Gegend, beim Schreiten über die Wiese und auf ihrer Nahrungssuche bewundern.

Seit 2004 werden die Störche in Altreu nicht mehr gefüttert. Die Störche, die seit dieser Zeit in Altreu sind, haben sich natürlich angesiedelt und können sich selber ernähren. Dieses Jahr sind über 40 Storchennester besetzt und viele Jungvögel werden von beiden Elternteile gefüttert.

Am Nachmittag treffen wir uns nochmals alle auf dem Campingplatz, um bei Kaffee und Kuchen das gemeinsame Wochenende zu beenden. Pirmin bedankt sich bei allen für`s dabei sein und wünscht allen eine gute Heimfahrt.



Die Zahl 11 wird uns immer wieder an das schöne Wochenende erinnern.

Erika Bühler